

PRESSEINFORMATION der Stadtgemeinde MÖDLING

20.02.2003

Umwelt- und Energiereferat STR DI Alfred Trötzmüller



Das Mödlinger Energiekonzept ist fertig:

MASSNAHMENPAKETE FÜR PRIVATHAUSHALTE, GROSSVERBRAUCHER UND DAS FERNHEIZWERK SOLLEN CO2-EMISSIONEN UM 59% SENKEN

Als Klimabündnisgemeinde hat sich die Stadtgemeinde Mödling verpflichtet, die Treibhausgasemissionen und damit den CO₂-Ausstoß bis zum Jahr 2010 um 50 % gegenüber 1987 bzw. um 59 % gegenüber dem heutigen Stand zu senken. Das von der Stadtgemeinde beim Büro iC-Consultanten in Auftrag gegebene und nun fertig gestellte kommunale Energiekonzept weist dazu den Weg. Dessen Umsetzung wurde am 11. Februar vom Umwelt- und Energieausschuss einstimmig befürwortet und soll am 14. März im Gemeinderat grundsätzlich beschlossen werden.

Zur Umsetzung des Konzepts sind Maßnahmenpakete für Privathaushalte, Großverbraucher und das Fernheizwerk sowie die Errichtung einer Windkraftanlage vorgesehen.

Den Privathaushalten sollen maßgeschneiderte "Individuelle Klimaschutzprogramme" angeboten werden, deren Umsetzung durch Landes- und Gemeindegzuschüsse gefördert und von der Stadtgemeinde mit einer Auszeichnung honoriert wird.

Die Bilanz:

Die Analyse des Ist-Zustands ergab:

- Der Gesamtenergieverbrauch in Mödling beträgt rund 473 GWh jährlich, damit werden CO₂-Emissionen von rund 106.000 Tonnen im Jahr verursacht.
- Heizung, Warmwasser und Stromverbrauch der Haushalte verursachen zusammen 36 % des Energieverbrauches und 37 % der CO₂-Emissionen.
- Der Verkehr ist für 26 % des Energieverbrauches und 28 % des CO₂-Ausstoßes verantwortlich.
- 11 % des Energieverbrauches und 10 % der CO₂-Emissionen entfallen auf rund 30 Großverbraucher (öffentliche Gebäude, Industrie- und Gewerbebetriebe mit mehr als 300 MWh Energieverbrauch pro Jahr).
- Der Rest, das sind 27 % des Energieverbrauches und 24 % der CO₂-Emissionen, entfällt auf kleinere Betriebe und öffentliche Gebäude.

Das erforderliche Reduktionspotential ist vorhanden:

Folgende Maßnahmen bieten die günstigsten Möglichkeiten zur Reduktion der CO₂-Emissionen:

- alle Kohle- und Ölheizungen und 30% aller Gasheizungen der privaten Haushalte sowie 80% der Heizenergie bei den Großverbrauchern sollen auf Biomasse (Hackschnitzel oder Holzpellets) umgestellt werden. Die dadurch bewirkte CO₂-Einsparung beträgt 27.600 Tonnen pro Jahr.
- Durch verbesserte Wärmedämmung der obersten Geschossdecken, der Außenfassaden und der Fenster können 6.000 Tonnen CO₂ pro Jahr eingespart werden.
- 20% des Warmwassers sollen durch Solarkollektoren erwärmt werden. Die dadurch erzielbare CO₂-Reduktion beträgt 600 Tonnen pro Jahr.
- Durch weitere Energiesparmaßnahmen bei den Haushalten und bei den Großverbrauchern

- können 13.400 Tonnen CO₂ pro Jahr vermieden werden.
- 23% des Stromverbrauchs können ohne Schwierigkeiten durch emissionsfrei aus erneuerbaren Energiequellen (Kleinwasserkraft, Wind, Sonne, Biomasse) erzeugten "Grünen Strom" abgedeckt werden. Dieser Strom ist ohne wesentlichen Preisunterschied zum konventionellen Strom erhältlich. Die CO₂-Ersparnis beträgt 7.600 Tonnen pro Jahr.
 - Der Verbrauch von Dieselkraftstoff soll zu 50% durch Biodiesel ersetzt werden. Dies führt zu einer Verringerung der CO₂-Emissionen um 8.500 Tonnen/Jahr.
 - Durch Einsatz erdgasbetriebener Kraftfahrzeuge sollen 5% des Kraftstoffverbrauchs durch Erdgas ersetzt und damit 1.500 Tonnen CO₂ pro Jahr eingespart werden.
 - Die Errichtung einer Windkraftanlage bringt Einsparungen von 1.100 Tonnen CO₂ pro Jahr.
 - Die Mödlinger Fernwärme, die derzeit mit Erdgas erzeugt wird, soll zu 80% CO₂-neutral mit Biomasse hergestellt werden. Auf das Mödlinger Stadtgebiet bezogen ergibt dies eine Senkung der CO₂-Emissionen um 13.500 Tonnen pro Jahr.

Alle Potentiale zusammen ermöglichen die Erfüllung der Klimabündnisverpflichtung durch eine Gesamteinsparung von rund 60.000 Tonnen CO₂ im Jahr.

Die geplanten Maßnahmenpakete:

Übergeordnete Maßnahmen

- **Marketingbüro für Klimaschutz:** Ein "Klimabündnisbüro" soll als Marketing- und Informationsdrehscheibe für Energiesparen und Klimaschutz dienen. Die im Energiekonzept dafür veranschlagten Kosten von 200.000 Euro pro Jahr stehen im laufenden Budget jedoch nicht zur Verfügung.
- **Kooperation mit Energieversorgern und vorausschauende Planung:** Kooperationsvereinbarungen mit EVN, Wienstrom und Wiengas mit dem Ziel einer gemeinsamen Energieabsatz- und -ausbauplanung, die den Grundsätzen einer ökologischen, ökonomischen und sozialen Energiewirtschaft mit nachhaltiger Ausrichtung entspricht. Im Zuge der Flächenwidmung zukünftiger Baugründe (z. B. auf dem jetzt neu zu widmenden Gelände der ehemaligen Gendarmerieschule) sollen Vorranggebiete für aus Biomasse erzeugte Fernwärme ausgewiesen werden.

Maßnahmenpaket für private Haushalte: "Individuelles Klimaschutzprogramm"

An Hand eines Fragebogens soll in einem Beratungsgespräch für jeden Haushalt ein individuell optimiertes Maßnahmenpaket zusammengestellt werden, das folgende Elemente umfassen kann:

- Wärmedämmung und Fenstertausch
- Heizungsumstellung auf Biomasse (Holzpellets, Hackschnitzel) oder Anschluss an ein Fern- oder Nahwärmenetz, dessen Energiebasis überwiegend auf Biomasse beruht
- solare Warmwasserbereitung
- Bezug von "Grünem Strom" (Strom aus erneuerbaren Energien, der mit dem österreichischen Umweltzeichen gekennzeichnet ist)
- Tanken von Biodiesel oder Umstieg auf ein Erdgasfahrzeug
- Änderung der Verkehrsgewohnheiten z. B. durch verstärkte Benützung öffentlicher Verkehrsmittel und des Fahrrades

Für die erforderlichen Investitionen werden die bestehenden Gemeinde- und Landesförderungen für Solaranlagen, Fernwärme, Althausanierung und Heizkesseltausch angeboten. Zusätzlich ist eine neue Gemeindeförderung für Biomasseheizungen geplant.

Drehscheibe für das "Individuelle Klimaschutzprogramm" soll die Beratungsstelle Mödling der Umweltberatung NÖ-Süd in der Skribany-Gasse 1 werden.

Ziel des "Individuellen Klimaschutzprogramms" ist eine Senkung der haushalts-bezogenen CO₂-Emissionen um 59%. Wer jetzt schon energiesparend haushaltet, muss nur den Zielwert von 1,2 Tonnen CO₂ pro Person und Jahr erreichen, für Haushalte mit Fern- oder Gemeinschaftsheizung beträgt der Zielwert (ohne Berücksichtigung der Heizung) 0,7 Tonnen pro Kopf. Haushalte, die den Zielwert erreichen, erhalten eine Auszeichnung vom Umweltreferat der Stadtgemeinde Mödling.

Maßnahmenpaket für Großverbraucher und Wohnhausanlagen:

- Biomasseheizung: In Zusammenarbeit mit Anbietern von Biomasse-Heizanlagen und den lokalen Installateuren sowie mit Nahwärmebetreibern, die Wärmeversorgung über Contracting anbieten, soll ein "Lieferanten- und Contractor-Pool für Biowärme" geschaffen werden, der bei Großverbrauchern (Betriebe, öffentliche Gebäude) aber auch bei Wohnhausanlagen und Reihenhaussiedlungen für Hackschnitzel- und Pelletsheizungen wirbt
- Energiesparcontracting: Ein "Energiespar-Contractor-Pool" soll bei Großverbrauchern für Energiespar-Contracting werben.

Umstellung der Fernwärme auf biogene Brennstoffe:

Die EVN arbeitet derzeit an einem Konzept zur Sanierung des Mödlinger Fernwärmewerks, bei dem auch die teilweise Umstellung auf biogene Wärmeerzeugung untersucht wird. Eine solche Lösung wäre ein riesengroßer Schritt auf dem Weg zur Erreichung des Klimabündnisziels.

Errichtung einer Windkraftanlage:

Die bereits früher untersuchten Projekte für die Errichtung von Windkraftanlagen auf dem Gelände des städtischen Pumpwerks in Moosbrunn oder der städtischen Kläranlage sollen weiter verfolgt werden.